

# Delegiertenversammlung der SVEHK in Neuenburg vom 20. März 1999

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **93 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Neuausrichtungen

Theresa Lienin

Nach den herzlichen Begrüssungsworten und einem «Tour d'horizon» des Stadtpräsidenten von Neuchâtel, M. Didier Burkhalter, konnte die Präsidentin M. Hostettler die DV eröffnen. Der geschäftliche Teil ging reibungslos über die Bühne.

Die Regionalgruppe Wallis wünschte, ein eigenes Logo zu schaffen. Ghilaime Magnin hat dieses zuerst mit einem Kind zwischen den Eltern kreiert. Anne-Marie Pont schlug dann vor, eine grössere Familie zu schaffen, und fügte ein zweites Kind hinzu. Bekanntlich werden gute Ideen schnell kopiert ... Die Regionalgruppe Waadt fand dieses Logo so prima, holte sich die Erlaubnis, dieses ebenfalls verwenden zu dürfen. So wird das witzige Logo bereits von zwei Regionalgruppen für ihren internen Schriftverkehr verwendet.

Mehr zu reden gaben dann die geplanten Neuausrichtungen der SVEHK. Der Zentralvorstand hat sich in den letzten Monaten eingehend mit neuen Strukturen auseinandergesetzt. In den nächsten Jahren werden die Organisationen der privaten Invalidenhilfe durch das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) nach neuen Subventions-Richtlinien entschädigt. Subventioniert werden nicht mehr die Löhne, sondern die erbrachten (und vereinbarten) Dienstleistungen. Das heisst, dass die an der Basis und durch die Basis unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen Subventionen auslösen, die in der Vergangenheit grösstenteils für die Finanzierung der Dienstleistungen der Mitarbeiterinnen der Sekretariate (vor allem



Theresa Lienin (r.) würdigte die Arbeit der zurückgetretenen SVEHK-Präsidentin Monika Hostettler (l.).

Löhne) verwendet wurden. Der neue Subventionsmodus bedingt deshalb Änderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation der SVEHK. Wir benötigen eine von unten nach oben ausgerichtete Organisation. Der Zentralvorstand hat am 31. Oktober 1998 Hans Gebhard, Aktivmitglied der SVEHK Zürich, den Auftrag erteilt, auf die DV 1999 mögliche Lösungsstrategien zu erarbeiten. Die Neuausrichtungen (siehe SVEHK-Bulletin 2/99) wurden an der DV von den Delegierten angenommen und sollen unter der Begleitung von H. Gebhard umgesetzt werden.

Bei dem Traktandum Wahlen durften wir die Vertreterin der Interessengruppe für Eltern hörschbehinderter Kinder, Johanna Arnold, für die Deutschschweiz in den Zentralvorstand wählen. Mme Dorit Benz aus der gleichen Gruppe wird die Westschweiz im Zentralvorstand vertreten. Es freut uns sehr, dass diese, wenn auch kleine, aber sehr aktive Interessengruppe bei uns vertreten sein wird, und wir heissen die beiden aktiven Mütter im ZV ganz herzlich willkommen. Christa Hug, Präsidentin der CI-Gruppe Schweiz, wird von

ihrem Amt zurücktreten. M. Hostettler dankte Christa Hug für ihre grosse Arbeit. Sie erinnerte an die Anfänge des CI, die Demonstrationen von erwachsenen Gehörlosen gegen das CI, die Aufnahme der CI-Gruppe in die Elternvereinigung und erwähnte, dass Christa Hug heute eine in weiten Kreisen anerkannte und bestens ausgewiesene Fachfrau ist. Der Kassier Jean-Claude Richème hat nach langjähriger Vereinsarbeit seine Demission eingereicht. Nicht nur als Kassier, sondern auch als aktives Mitglied des Geschäftsausschusses und als Präsident der Regionalgruppe Neuenburg hat er Vereinsgeschichte geschrieben. P. Lutz würdigte J. C. Richèmes grosse Arbeit anlässlich der DV.

Dass Monika Hostettler als unsere Präsidentin nach 6 Jahren Präsidium zurücktreten wird, hat sie schon lange angekündigt. Ihren Rücktritt bedauern wir sehr, wissen wir doch, welche grosse Lücke sie hinterlässt. Th. Lienin verdankte M. Hostettlers grosses Engagement. Mit einem persönlichen Geschenk haben wir ein Zeichen der Dankbarkeit gesetzt. Dass wir aber für sie, wie für den Kassier noch keine

Nachfolge gefunden haben, spricht eine deutliche Sprache. Ist es nicht mehr möglich, Leute zu finden, die sich in der Freiwilligenarbeit, das heisst also gratis, für eine gewisse Zeit zur Verfügung stellen? Die Sprachrohr sein wollen für Eltern hörgeschädigter Kinder, deren Anliegen und Sorgen aufnehmen, weiterleiten wollen? Die Strategien entwickeln, natürlich in einem Team von betroffenen Eltern. Stellen sich zu hohe Anforderungen, oder sind die Eltern durch den Alltag zu stark absorbiert, um sich noch in Freiwilligenarbeit einbinden zu lassen? Wie geht es jetzt weiter? Die Delegierten haben dem Antrag des Geschäftsausschusses zugestimmt, keine neue Präsidentin/keinen neuen Präsidenten vorzuschlagen. Man hat sich zu einem kollegialen Geschäfts-

ausschuss mit Ressorts entschieden. Die Ressorts werden nach der DV verteilt.

Als Vertretung in den GA für die Region Zürich wurde Alexandra König, und für die Westschweiz Philippe Steiner gewählt. Wir heissen die neuen Mitglieder herzlich willkommen. Bernhard Läubli hat sich in den letzten zwei Jahren intensiv mit dem Leistungsnachweis, der ab 2001 vom BSV verlangt wird, für die SVEHK eingesetzt. Mit der Erfassung und Auswertung - einer wahren «Doktorarbeit» - hat er seinen Auftrag abgeschlossen. M. Hostettler verdankte seine grosse Arbeit. Die nächste DV findet im Raum Zürich statt.

Beim anschliessenden Apéro, der übrigens von der Stadt Neuenburg offeriert wurde, hielt M. Claude Zweiacker, Chef du Département de l'Ins-

truction publique et des affaires culturelles, eine kurze Ansprache. Er stellte dabei das Schulwesen im Raum Neuenburg vor.

Dass der Frühling angekommen war, haben wir beim anschliessenden Mittagessen im sonnendurchfluteten Wintergarten des Hotels Beaulac, direkt am See, spüren können. Das feine Essen, ein guter Tropfen und anregende Gespräche haben dazu geführt, dass für die geplante Besichtigung der Ausstellung der Automaten von Jaquet-Droz im Kunstmuseum keine Zeit mehr übrig blieb. Den Organisatoren möchte ich für die gute und reibungslose Durchführung der DV an diesem schönen Ort an den Gestaden des Neuenburgersees herzlich danken.

(aus: SVEHK-»Bulletin«, Nr. 2/1999)

## **Hotel «La Concha Park»**

*Hier sind Gehörlose unter sich!  
In familiärer Atmosphäre können  
Sie Ihren Urlaub im sonnigen  
Paguera / Mallorca geniessen!*

### **Infos und Buchung:**

*Fischer's Reiselädchen  
Fax: +49 5335 67 76*

## **Sparen und Spenden**

### Pressemitteilung PI

Die Pro Infirmis muss einen grossen Teil ihrer Beratungs- und Dienstleistungstätigkeit für Menschen mit einer Behinderung mit Spenden finanzieren. Nun hat die Vereinigung eine zukunftsweisende Idee entwickelt: **Sparen und Spenden beim Telefonieren!** Möglich wird dies dank *SwissDuo*, einem Partnerschaftsprojekt mit der schweizerischen *Telecom-Gesellschaft PrimeLine*.

Wer als *SwissDuo*-Abonent telefoniert, spart bis zu 25% Gebühren (bei Fernge-

sprächen und internationalen Verbindungen), und gleichzeitig werden 10% der Gebühren zusätzlich als persönliche Spende an Pro Infirmis überwiesen. So kann man Dauerspenderin oder -spender werden, ohne sich um die Überweisungen kümmern zu müssen. Beim Telefonieren ändert sich dadurch nichts, die gewohnte Telefonnummer bleibt erhalten.

**Weitere Informationen:** Schweiz. Vereinigung Pro Infirmis, Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Tel. 01 388 26 26, Fax 01 388 26 00, Internet: [www.swissduo.ch](http://www.swissduo.ch)